

AKZEPTANZ. Die gesellschaftliche Akzeptanz der Energiewende

Überblick

Das Ziel des Forschungs- und Entwicklungsvorhabens AKZEPTANZ besteht in der Ableitung von Aussagen zur gesellschaftlichen Akzeptanz der Energiewende auf Basis einer systematischen Erfassung von Klimaschutzpräferenzen auf der Individualebene. Es verbindet so ethisch-normative Überlegungen mit empirischen Untersuchungen des auf ökonomischen Anreizen und sozialen Überlegungen basierenden realen Verhaltens von Individuen.

Laufzeit:

01. Juni 2013 - 31. März 2015

Forschungsteam:

Dagmar Borchers, Universität Bremen (Projektleitung)

Manuel Frondel, Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung e.V. (RWI), Essen (Projektleitung)

Roland Menges, Technische Universität Clausthal (Projektleitung)

[Prof. Dr. Stefan Traub](#) (Projektleitung)

Finanzierung:

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Volumen: 822.000 EUR

Details

Das Forschungs- und Entwicklungsvorhaben verfolgt das Ziel, Aussagen zur gesellschaftlichen Akzeptanz der Energiewende zu erarbeiten. Die wichtigste Basis für die Ableitung solcher Aussagen ist die systematische Erfassung von Klimaschutzpräferenzen von Einzelpersonen und Haushalten. Dabei werden sowohl subjektive Umwelt- und Gerechtigkeitseinstellungen sowie Kostenrestriktionen und Einkommensbelastungen der privaten Haushalte einbezogen. Das Vorhaben verbindet ethisch-normative Überlegungen mit empirischen Untersuchungen des auf ökonomischen Anreizen und sozialen Überlegungen basierenden realen Verhaltens von Individuen. Es erarbeitet schließlich ein allgemeines, interdisziplinäres Modell der Akzeptanz sowie daraus abgeleitete Handlungsempfehlungen.

Arbeitsplanung

Die Aussagen sollen im Sinne eines bottom-up Prozesses auf der systematischen Erfassung von Klimaschutzpräferenzen auf der individuellen Ebene aufbauen, um anschließend auf die

gesamtgesellschaftliche Ebene übertragen zu werden. Die Konkretisierung und Operationalisierung der Projektziele erfolgt in den folgenden Arbeitspaketen (AP):

- a) Spiegelung des empirisch beobachtbaren individuellen Verhaltens an philosophischen Gerechtigkeitstheorien (AP GERECHTIGKEIT);
- b) Beobachtung und Messung des realen, und nicht allein des bekundeten, individuellen Verhaltens im Spannungsfeld zwischen subjektiven Umwelt- und Gerechtigkeitseinstellungen und Kostenrestriktion im Rahmen von Paneldatenanalysen (AP KOSTEN) und Entscheidungsexperimenten (AP VERHALTEN);
- c) Hochrechnung von Individual- und Haushaltsdaten zu repräsentativen Aussagen, die als empirische Basis für ein allgemeines, interdisziplinäres Modell der AKZEPTANZ dienen (AP AGGREGATION);
- d) Entwicklung konkreter Handlungsempfehlungen im transdisziplinären Dialog mit den von der Energiewende betroffenen gesellschaftlichen Gruppen (AP POLITIK).

Laufzeit:

01. Juni 2013 - 31. März 2015

Forschungsteam:

Dagmar Borchers, Universität Bremen (Projektleitung)

Manuel Frondel, Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung e.V. (RWI), Essen (Projektleitung)

Roland Menges, Technische Universität Clausthal (Projektleitung)

[Prof. Dr. Stefan Traub](#) (Projektleitung)

Finanzierung:

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Volumen: 822.000 EUR

Projekttyp:

Drittmittelprojekt